

**Schöner
feiern,
sicher feiern,
nachtsam
feiern!**

INTERVENTION



WORUM GEHT ES IN DIESER EINHEIT?

- Einstieg ins Thema
- Schlüsselbegriffe
- Tipps

Was bedeutet das für
→ mich?
→ mein Team?
→ die Veranstaltung?

- Grundhaltungen
- Reflexion
- Beispiele



WORUM GEHT ES?

Bisher haben wir uns mit Maßnahmen beschäftigt, die sexualisierter Gewalt so gut wie möglich entgegenwirken sollen. Leider kann aber auch die beste Vorbereitung einen Vorfall nicht verhindern. Deshalb ist es notwendig darauf vorbereitet zu sein, dass dir oder deinem Team etwas auffällt, ein*e Gäst*in von einer Beobachtung berichtet oder eine betroffene Person selbst Hilfe sucht. Alle Beteiligten sollten in so einem Fall wissen, was als nächstes passieren wird: Wie sind die Abläufe? Wer ist für was zuständig? Und wie reagiere ich auf die Person, die gerade vor mir steht?

Die folgenden Punkte zeigen dir, wie vielschichtig Intervention sein kann und zeigt dir Ideen auf, wie du dich und dein Team gut auf eure nächste Veranstaltung vorbereiten kannst.





INHALTE

INHALTE

**ZUSAMMEN-
SETZUNG TEAM**

AWARENESS

**ERREICHBARKEIT,
BERATUNGS-
UND
RUHERÄUME**

ERSTGESPRÄCH



ZUSAMMEN- SETZUNG TEAM

Das Awareness Team kann sich ganz unterschiedlich zusammensetzen. Bestenfalls sind aber alle Personen, die in dem Team sind, in irgendeiner Form sensibilisiert und geschult. Sie sollten sich sicher darin fühlen Erstgespräche zu führen dazu mehr in dem späteren Teil zu Erstgesprächen. Was könnten noch alle Anforderungen an die Mitglieder des Awareness Teams sein? Es ist super sinnvoll sich solche Kriterien vorher zu überlegen und klar zu kommunizieren. Das Awareness Team ist dann nämlich bei Beschwerden und Fällen ein zentraler Bestandteil der ganzen Intervention.



Bei der Zusammenstellung des Teams ist es auch wichtig, darauf zu achten, dass das Team die gesellschaftliche Vielfalt abbildet. So erhöht man die Wahrscheinlichkeit, dass die Besucher*innen der Veranstaltung sich sicher fühlen und das Team auch wirklich als Anlaufstelle wahrnehmen. Daher solltet ihr darauf achten, dass euer Awareness Team mit Personen unterschiedlicher Geschlechter, Personen unterschiedlicher sexueller Orientierung und People of Color besetzt ist.



Folgende Fragen können dir in der Vorbereitung helfen:



Sind unterschiedliche Geschlechter vertreten?
Sind unterschiedliche sexuelle Orientierungen, auch außerhalb der Norm, vertreten?



Sind auch People of Colour repräsentiert?
Sind auch Menschen mit Behinderung vertreten?



Wer sollte noch, im Hinblick auf die Vielfalt des Publikums, vertreten sein?

SECURITY

Das Sicherheitspersonal ist nicht immer Bestandteil des festen Personalstammes und bedarf deshalb oft besonderer Aufmerksamkeit. Auch wenn es schwierig ist, eine Auswahl zu treffen, lohnt es sich, die Personalauswahl gut zu durchdenken. Diese Menschen sind meistens die Ersten, die die Gäst*innen begrüßen und prägen damit den Eindruck der Veranstaltung. Geht von ihnen also ein sexistisches Macker*verhalten aus, impliziert das den Besucher*innen, dass dieses Verhalten hier willkommen und erwünscht sei. Ist es aber nicht. Versuche deshalb anzuregen, dass das Team, das dafür verantwortlich ist, selbst entscheidet, wer an der Tür oder im Veranstaltungsbereich steht,

und führt in jedem Falle Vorbereitungsgespräche durch, in denen explizit auf den Anspruch von eurer Veranstaltung hingewiesen wird. Jede Person kann bei guter Ausbildung und reflektiertem Handeln eine ausgezeichnete Sicherheitsperson sein. Körperliche Überlegenheit kann, muss aber nicht das Attribut sein, welches eventuell entstehende Konflikte am besten löst. Muskelkraft sind zum Beispiel auch klare Absprachen, was die Aufgabenverteilung angeht, zum Beispiel, wenn Aufgaben zwischen der Security und einem Awareness Team aufgeteilt werden.





Folgende Fragen können dir in der Vorbereitung helfen:



Wer ist für die Sicherheit bei der Veranstaltung engagiert?

Welche Strategie fahren diese Personen in ihrem Verhalten?



Welche Aufgaben haben sie?

Welche Vorgaben machen deine Gruppe oder dein Team?



Könnt ihr vereinbaren, dass auch externe Dienstleister*innen diese oder eine andere Schulung machen

ERREICHBARKEIT, BERATUNGS- UND RUHERÄUME

Das Awareness Team muss während der Veranstaltung jederzeit erreichbar sein. Es ist aber auch hilfreich, wenn es selbst auf Situationen aufmerksam wird. Um sicherzugehen, dass das Team erreichbar ist, kann man zum Beispiel einen festen Standort oder eine Telefonnummer einrichten und die Personen an der Bar informieren, sodass sie sollten sie angesprochen werden immer das Team kontaktieren können. Parallel sollte das Awareness Team auch auf der Party im Innen und Außenbereich herumlaufen und präsent sein. Dafür kann das Team immer mal wieder die verschiedenen Tanzflächen, aber auch Tresen und Außenbereiche ablaufen.



Es ist sehr hilfreich für die Unterstützungsarbeit, wenn es auf der Veranstaltung einen ruhigen Raum sowie einen Beratungsraum gibt. Den Ruheraum können alle, die das Bedürfnis nach Rückzug haben, in Anspruch nehmen. Den Beratungsraum kann dann vor allem das Awareness Team nutzen, um Gespräche zu führen oder auch Übergaben zwischen den verschiedenen Schichten zu machen. Bei der Wahl der Räume ist es wichtig, auf die Lage der Räume zu schauen, aber auch die Atmosphäre, die darin herrscht, angenehm und beruhigend zu gestalten.

ERSTGESPRÄCH

Das Erstgespräch ist das Gespräch, in dem sich eine Person dir anvertraut und von erlebten oder beobachteten Fällen von sexualisierter Gewalt berichtet. Ganz grundsätzlich können wir schon super froh sein, wenn es jemand geschafft hat diesen Schritt zu gehen und alle Sorgen, Ängste oder was auch immer sonst noch im Gefühlschaos der betroffenen Person da ist, überwunden hat. Falls du also mal in eine solche Situation kommst, und sich dir jemand anvertraut, geben wir dir mit dem Gesprächsleitfaden eine Orientierung. Diesen findest du als Link unter der Lernkarte.





Folgende Fragen können dir in der Vorbereitung helfen:



Was können erste Worte sein, die du an eine hilfesuchende Person richtest? (z.B., dass du dich mir öffnest, „Es ist super, dass du dich mit der Situation an mich gewendet hast!)

Wie kannst du deine Gefühle ausdrücken, ohne Überforderung und Hektik auszustrahlen?



Mit welchen Worten kannst du die Verantwortung für die Situation, die bis zum Erstgespräch auf den Schultern der betroffenen Person lastete, übernehmen?



Wie erklärst du der hilfesuchenden Person, wer wann und wie in das Geschehen miteinbezogen wird (Thema Transparenz, Vertrauen und Anonymität)?



Noch mehr Infos findest du in unserer Schulung in den Verlinkungen unter der Lernkarte!

